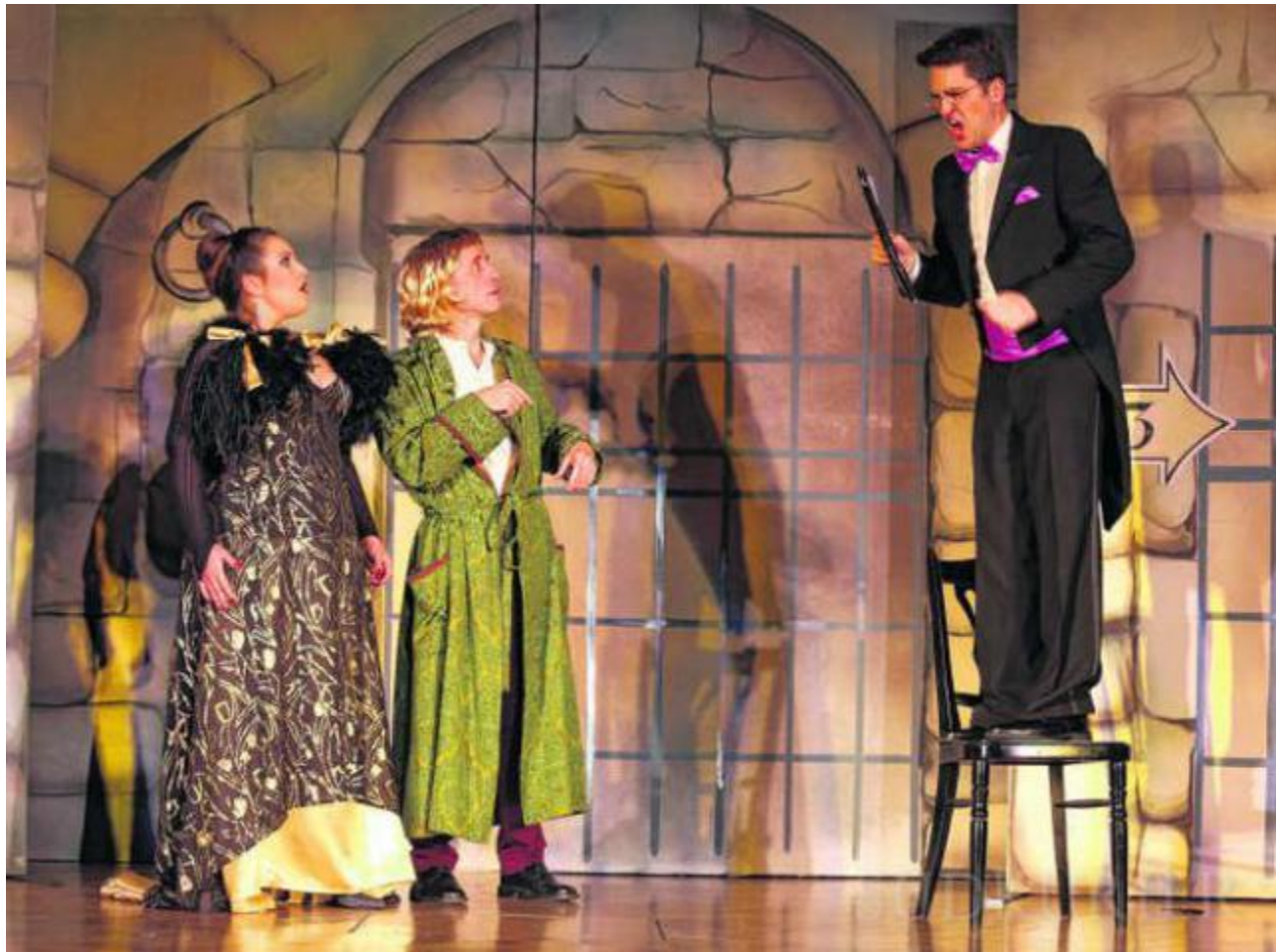


Humoreskes Singspiel der Gesangsklasse Ruth Frenk

Aurelia Scherrer, Südkurier 10.11.2015

Eine „Fledermaus“-Inszenierung der besonderen Art ging im Festsaal des Zentrums für Psychiatrie Reichenau über die Bühne.



Die Gesangsklasse von Ruth Frenk präsentiert die Operette „Die Fledermaus“ von Johann Strauß im Festsaal des Zentrums für Psychiatrie Reichenau. | Bild: Oliver Hanser

Normal kann jeder. Das Außergewöhnliche, das Überraschende – das ist bei Ruth Frenk so Sitte. Mit ihrer Gesangsklasse entschloss sich die Grande Dame nach dem großen Erfolg der „Zauberflöte“ vor zwei Jahren, jetzt mit der

„Fledermaus“ eine der bekanntesten Operetten auf die Bühne des Festsaaals des Zentrums für Psychiatrie Reichenau zu bringen. Sangeskunst, Freude am Schauspiel und viele zusätzliche Überraschungsmomente in dem ohnehin schon humoresken Singspiel kennzeichneten die Aufführung, die mit viel Applaus bedacht wurde.

„Ich lade gern mir Gäste ein“, wohl das bekannteste Couplet der Operette, könnte auch das Motto von Ruth Frenk sein, die ihren talentierten Gesangsschülerinnen und -schülern gern ein Podium bietet, um sich neuen Herausforderungen zu stellen und Erfolge zu feiern. Mit der temperamentvollen Inszenierung – Bühnenbild und Kostüme waren ebenfalls trefflich – setzte das Ensemble erneut Zeichen, was nicht wirklich verwundert, denn Schauspieler Frank Lettenewitsch hatte nicht nur die szenische Leitung inne, sondern brillierte zudem als Gerichtsdienstler „Frosch“, der die Zuschauer einfallreich durch das amüsante Verwirrspiel führte. Selbstverständlich implizierte er topaktuelle Gegebenheiten („Prominente aus Fußball und VW haben sich in unsere Ferienwohnung angemeldet.“) ebenso wie Lokalkolorit („Dr. Falke wurde betrunken auf den Treppenstufen des Humboldtgyrnasiums in derangiertem Zustand von den Schülern aufgefunden.“).

Nicht nur die Hauptdarsteller begeisterten mit ihrem gesanglichen und schauspielerischen Können, vielmehr wurden die Nebenrollen aufgewertet, und zwar mit kessem Augenzwinkern. Alfred, der der verheirateten Rosalinde Avancen macht, intonierte immer wieder Melodien aus anderen Operetten, wie beispielsweise „Dein ist mein ganzes Herz“ (aus „Land des Lächelns“) oder „Gern hab ich die Fraun geküsst“ (aus „Paganini“). Gesamtleiterin Ruth Frenk zog alle Register ihrer Kreativität, was insbesondere während des opulenten Balls bei Graf Orlofski augenfällig wurde. Da trat plötzlich Annie (Musical: „Annie Get your Gun“) auf, und Artist Samuel Tetteh versprühte leidenschaftlich einen Hauch Zirkus-Atmosphäre.

Die Gesangsklasse präsentierte eine wahrlich außergewöhnliche „Rache der Fledermaus“, die vom Publikum mit Begeisterung aufgenommen wurde. Brillant auch Pianist Roland Uhl, der souverän die fast dreistündige Aufführung begleitete. Die treuen Fans der Gesangsklasse Ruth Frenk sind schon gespannt, mit welchen Überraschungen die schauspielreudigen Sängerinnen und Sänger das nächste Mal aufwarten werden.

Die Akteure

Die Solisten:

Frank Lettenewitsch, Martin Hähnlein, Caroline Rau, Walter Kehl, Michael König, Ruth Kilchenmann, Ingrid Berning, Ulrike Sauer, Vasiliki Erotokritou, Martin Allweier, Christoph Baumhof, Jeongweon Sin, Muriel Muck, Fabia Wassmer, Corinna Kern, Corinna Braun, Samuel Tetteh.

Weitere Darsteller:

Chor, Tänzerinnen der Ballettschule am Theater Konstanz.

Das Team:

Ruth Frenk (Gesamtleitung), Frank Lettenewitsch (szenische Leitung), Roland Uhl (Klavier), Hans Zwinkmann (Bühnenbild), Jürgen Banholzer (Beleuchtung), Janice Jäckle (Kostüme), Sieghilde Schatton (Choreografie), Claudia Ziegler, Selina Hollinger, Lina Wolters (Maske), Ingrid Waldau (Notenwenderin), Arno Geisenberger, Fabio König (Bühnen-Assistenz). (as)